

Cara Doris!

Autor(en): **Karpe, Gerd**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-946803>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



WILLI BLASER



WEF emissionsfrei

Den Lärm und andere Emissionen von mehr als 1000 zusätzlichen Flugbewegungen der Privatjets und Helikopter von Wirtschafts- und anderen Bossen nach Davos mussten die Schweizer eine Woche lang über sich ergehen lassen. Ganz zu schweigen von der schweizerischen Luftwaffe, die zumindest tagsüber zur Überwachung des Luftraumes auch noch unterwegs war. Polizei und Militär wurden aufgeboten, die Wirtschaftselite zu beschützen. Hunderte von Metern Stacheldraht wurden ausgerollt. Die Hoffnung, dass mit diesem Treffen der Grossen dieser Welt einige globale Probleme nicht nur angesprochen, sondern vielleicht auch gelöst werden, hat sich wie jedes Jahr im zusätzlichen Rückfluglärm aufgelöst.

In Anbetracht der sogenannten Social Media mit ihren fast unbegrenzten Möglichkeiten, wie beispielsweise Skype-Videokonferenzen, könnte dieses Weltwirtschaftsforum emissionsfrei durchgeführt werden. Es würde sich auch kaum von der jetzigen Form unterscheiden. Auf den Bildern, im Fernsehen oder in der Zeitung konnte man sehen,

dass die Weltwirtschaftselite während der Referate eigentlich auch nur permanent auf einen Bildschirm starrten – auf den ihres Smartphones oder Blackberrys.

HANS SUTER

Bürgers Klage

«Ein Ärger sind die Steuerfritzen, die träg auf ihren Stühlen sitzen mit bloss dem Ziele in den Köpfen, uns Bürger maximal zu schröpfen.»

P.S.

Trotz Wilhelm Tell und Rütlichschwur: Uns bleibt ja doch zu zahlen nur.

WERNER MOOR

Cara Doris!

Es zeigte sich wieder, dass italienische Männer mit ihrem südländischen Charme unwiderstehlich sind. Ein schönes Beispiel dafür lieferten der italienische Verkehrsminister

Maurizio Lupi und die Schweizer Bundesrätin Doris Leuthard.

Die beiden trafen sich unlängst in Bern. Es ging um die italienischen Zufahrten zum Gotthard-Basistunnel. Seit 15 Jahren besteht für Italien die vertragliche Verpflichtung, die Anschlussstrecken verkehrsgerecht auszubauen. Trotz ungezählter Verhandlungen und Absichtserklärungen war bislang nichts geschehen. Die Stimmung bei allen Beteiligten war unter den Nullpunkt gesunken. Jetzt sollte in Bern neu verhandelt werden.

Minister Lupi kam und brach das Eis. Statt seiner Gesprächspartnerin, wie üblich, zur Begrüssung die Hand zu reichen, umarmte er Doris Leuthard filmreif und flüsterte ihr ein betörendes «Cara Doris!» ins Ohr. Er hielt sie eine Spur länger fest, als unbedingt nötig war. Die politischen Verhandlungen waren in kürzester Frist beendet. Italien erhält von der Schweiz 120 Millionen Euro für den benötigten Ausbau der Schienenwege. Auf eine Rückzahlung wird verzichtet. Mille grazie, Doris!

GERD KARPE